

Anzug betreffend die Zukunft der Art Basel am Standort Basel

25.5494.01

Die Art Basel ist ein international renommiertes Aushängeschild für den Messe- und Wirtschaftsstandort Basel. Sie leistet einen wesentlichen Beitrag zur internationalen Sichtbarkeit der Region, generiert erhebliche Wertschöpfung im Bereich Tourismus, Hotellerie, Gastronomie und Handel und trägt zur Positionierung Basels als Standort für Kunst, Innovation und Unternehmertum bei.

Als Miteigentümerin der MCH Group trägt der Kanton Basel-Stadt eine strategische Mitverantwortung für die zukünftige Positionierung der Marke Art Basel. Die internationale Expansion in Märkte wie Paris, Miami, Hongkong und Katar ist unternehmerisch nachvollziehbar. Gleichzeitig stellen sich mit Blick auf den Standort Basel zentrale Fragen zur mittel- und langfristigen Entwicklung.

Ein Bericht in der Basellandschaftlichen Zeitung vom 28. Oktober 2025 («Zieht Paris an Basel vorbei?», Florian Oegerli) zeigt auf, dass sich die internationale Wahrnehmung zunehmend zugunsten von Paris verschiebt – mit Auswirkungen auf Sammler*innenströme, Medienpräsenz und Marktpositionierung. Gleichzeitig mehren sich kritische Stimmen aus dem Kunstmarkt zur relativen Schwächung Basels.

Der Regierungsrat wird beauftragt, aktive Schritte zu unternehmen, um die strategische Bedeutung des Standortes Basel für die Art Basel nachhaltig zu sichern, und dem Grossen Rat Bericht zu erstatten über:

1. Wie der Regierungsrat über seine Vertretung im Verwaltungsrat der MCH Group darauf hinwirkt, dass der Standort Basel als Herzstück der Art Basel gestärkt und die Abwanderung zentraler Aktivitäten verhindert wird.
2. Welche Massnahmen der Regierungsrat ergreift oder initiiert, um eine mögliche Schwächung des Standorts Basel im globalen Markenverbund der Art Basel zu verhindern – insbesondere im Hinblick auf die langfristige Standortbindung der Art Basel.
3. Wie der Regierungsrat gezielt auf die MCH Group einwirkt, damit der Standort Basel bei zukünftigen strategischen Entscheiden (z. B. Investitionen, Partnerschaften, internationale Expansion) weiterhin eine zentrale Rolle behält.
4. Mit welchen Akteur*innen (z. B. MCH Group, Basel Tourismus, Kunstmuseum, Galerien, private Sammler*innen) der Regierungsrat den Dialog institutionalisiert, um Basels Rolle im Markenverbund der Art Basel aktiv und zukunftsorientiert zu gestalten.
5. Welche flankierenden Massnahmen der Kanton prüft und umsetzt, um die Position Basels als führenden Kunst- und Messestandort zu stärken, namentlich:
 - a) internationale Sichtbarkeit und Medienresonanz
 - b) Rückgewinnung relevanter Sammler*innenkreise (z. B. USA, Asien)
 - c) Kooperationen mit führenden Galerien und Institutionen
 - d) Einbettung der Art Basel in eine abgestimmte, langfristige Standortpolitik
6. Welche weiteren Massnahmen und Aktivitäten der Kanton bereits ergriffen hat oder ergreifen wird, um die Art Basel an den Standort Basel zu binden.
7. Wie der Regierungsrat über seine Mitwirkung als Miteigentümer der MCH Group darauf hinwirkt, dass die infrastrukturellen und organisatorischen Grundlagen der Art Basel am Standort Basel langfristig erhalten und gestärkt werden – insbesondere im Hinblick auf die Nutzung der Messeinfrastruktur, Investitionen und künftige Standortentwicklungen.

Adrian Iselin, Gabriel Nigon, Philip Karger, Catherine Alioth, Nicole Strahm-Lavanchy, Jo Vergeat, Johannes Barth, Andrea Elisabeth Knellwolf, Mahir Kabakci, Raoul I. Furlano, Olivier Battaglia, Annina von Falkenstein, Michael Hug, Christian C. Moesch, Tobias Christ, Lorenz Amiet, Stefan Suter, Laetitia Block, Joël Thüring, Beat K. Schaller, Michela Seggiani, Tim Cuénod